



**Schumag Aktiengesellschaft
Aachen**

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011/12

SCHUMAG IM ÜBERBLICK

	31.3.2012	31.3.2011	31.3.2010	31.3.2009	31.3.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang (ohne Maschinenbau)	29.009	30.360	20.621	10.927	30.307
Umsatz (ohne Maschinenbau)	29.142	29.185	20.069	18.552	30.410
Auftragsbestand (ohne Maschinenbau)	32.588	31.393	22.749	30.219	37.688
Gesamtleistung (ohne Maschinenbau)	30.756	32.503	18.993	21.161	30.100
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.466	706	-4.702	-7.214	973
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	269	-459	-6.374	-9.035	-1.299
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-855	-1.166	-6.912	14.084	-1.326
Anzahl der Mitarbeiter	649	611	576	765	1.134

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	1
Geschäftsverlauf	1
Ertragslage	2
Finanzlage	3
Vermögenslage	4
Forschung und Entwicklung	4
Risikobericht	5
Nachtragsbericht	5
Chancen- und Prognosebericht	6
KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS	7
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzern-Kapitalflussrechnung	10
Erläuternde Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss	11
1. Informationen zum Unternehmen	11
2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben	11
3. Segmentberichterstattung	12
4. Sonstige Angaben	13
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	14

SCHUMAG AKTIENGESELLSCHAFT, AACHEN

Halbjahresfinanzbericht 2011/12

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

Eckdaten	1.10.2011 bis 31.3.2012		1.10.2010 bis 31.3.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Auftragseingang						
Präzisionsmechanik	28.868	100	28.728	95	140	0
Anlagentechnik	141	0	1.632	5	-1.491	-91
	29.009	100	30.360	100	-1.351	-4
Umsatz						
Präzisionsmechanik	29.111	100	26.788	92	2.323	9
Anlagentechnik	31	0	2.397	8	-2.366	-99
	29.142	100	29.185	100	-43	0
Auftragsbestand (31.3.)						
Präzisionsmechanik	32.479	100	31.393	100	1.086	3
Anlagentechnik	109	0	0	0	109	-
	32.588	100	31.393	100	1.195	4
Ergebnis vor Steuern						
Präzisionsmechanik	-55	6	-558	48	503	-90
Anlagentechnik	-805	94	-619	53	-186	30
Sonstiges	5	-1	11	-1	-6	-55
	-855	100	-1.166	100	311	-27
Anzahl der Mitarbeiter (31.3.)						
Präzisionsmechanik	646	100	608	100	38	6
Anlagentechnik	3	0	3	0	0	0
	649	100	611	100	38	6

Präzisionsmechanik

Im ersten Geschäftshalbjahr 2011/12 erhöhte sich der Umsatz des Kerngeschäfts um 9 %, wobei der Umsatz im Verlauf des zweiten Quartals deutlich zulegte. Der Absatz mit unseren Key-Accounts entsprach den Erwartungen. Der Auftragseingang bewegte sich im Bereich des Vorjahresniveaus. Das Ergebnis vor Steuern zum 31. März 2012 verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr zwar um EUR 0,5 Mio, blieb mit EUR -0,1 Mio aber hinter den Erwartungen zurück.

Anlagentechnik

Der Unternehmensbereich Anlagentechnik, der sich seit Mitte 2009 im Aufbau befindet, lieferte im ersten Geschäftshalbjahr 2011/12 nicht die erwarteten Ergebnisse. Auftragseingänge und Umsätze wurden nur in geringfügigem Umfang erzielt. Das Ergebnis vor Steuern für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 betrug EUR -0,8 Mio. Neben dem fehlenden Umsatz wurde das Ergebnis insbesondere durch noch erforderliche Wertberichtigungen für das mittlerweile bereits eingestellte Geschäftsfeld „Regenerative Energien“ in Höhe von EUR 0,4 Mio belastet.

Sicherstellung der Liquidität

Im Oktober 2011 wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, durch die das Factoringgeschäft weiter ausgebaut werden konnte. Diese Maßnahme führte in Verbindung mit der steigenden Umsatzentwicklung im Kerngeschäft zu einer Stabilisierung der Finanzlage.

Der zur Standortsicherung im Juli 2011 zwischen den Tarifpartnern abgeschlossene Sondertarifvertrag zur Einführung einer 37,5-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich mit einer Laufzeit vom 1. August 2011 bis zum 31. Juli 2013 wurde seitens der Arbeitnehmervertreter im Dezember 2011 außerordentlich gekündigt. Die Tarifparteien haben aber bereits im März 2012 mit Rückwirkung zum Januar 2012 eine neue tarifvertragliche Vereinbarung getroffen, die die Bedingungen des vorherigen Vertrages wieder in Kraft gesetzt haben.

Änderungen in den Organen

Mit Beschluss des Amtsgerichts Aachen vom 31. Oktober 2011 wurden die Herren Hans-Georg Kierdorf und Matthias Osinski zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Auf der Hauptversammlung vom 21. Dezember 2011 wurden die Herren Dr. Johannes Ohlinger und Ekkehard Brzoska neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Herren Peter Koschel sowie Matthias Osinski schieden zum gleichen Zeitpunkt aus.

ERTRAGSLAGE

Gesamtleistung

Die überproportionale Entwicklung in der LKW-Branche führte zu einer Belebung der Nachfrage nach Schumag-Produkten und somit zu einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse im Kerngeschäft. Da der im Vorjahr im Bereich Anlagentechnik erzielte Umsatz im Berichtszeitraum nicht realisiert wurde, veränderten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nicht. Zur weiteren Liquiditätsschonung erfolgte ein gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich geringerer Bestandsaufbau, so dass sich die Gesamtleistung um 6 % reduzierte.

Material und Personal

Die Materialaufwandsquote reduzierte sich bei einer zum Vorjahreszeitraum um 6 %-Punkte geringeren Gesamtleistung vor allem aufgrund des Abbaus des im Materialaufwand erfassten

Fremdpersonalbestands von 40 % auf 33 %. Zudem war der Materialaufwand im Vorjahr noch dadurch belastet, dass im Rahmen der Markteintrittsphase für die regenerativen Energien in diesem Bereich der Umsatz über einen 100%igen Materialzukauf bei einem geringen Deckungsbeitrag realisiert wurde.

Der Personalkostenanteil erhöhte sich dagegen von 39 % auf 46 % der Gesamtleistung, was neben der höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass sich aufgrund der Auflösung des ERA-Anpassungsfonds zum Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 die ursprünglich für fünf Jahre garantierte Kostenneutralität der entsprechenden Tariferhöhungen im Geschäftsjahr 2011/12 nicht mehr auswirkte.

Der Anteil der Material- und Personalkosten an der Gesamtleistung konnte mit 79 % konstant gehalten werden; er ist damit aber immer noch auf einem zu hohen Niveau.

Der durchschnittliche Eigenpersonalbestand der Schumag im ersten Geschäftshalbjahr 2011/12 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 598 auf 644 Mitarbeiter, während der durchschnittliche Fremdpersonalbestand um 45 % von 168 auf 93 Mitarbeiter abgebaut wurde.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern im ersten Geschäftshalbjahr 2011/12 beträgt EUR -0,9 Mio und verbessert sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um EUR 0,3 Mio. Dies ist überwiegend auf das verbesserte operative Ergebnis im Kerngeschäft zurückzuführen. Der Aufwand durch den Bereich Anlagentechnik ist noch belastend. Des Weiteren sind die Kosten für die laufende Finanzierung aufgrund der bekannten Eignerschaftsproblematik und der damit verbundenen Risiko-Situation deutlich höher als bei einer gewöhnlichen Betriebsmittelfinanzierung.

FINANZLAGE

Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im ersten Geschäftshalbjahr um EUR 1,8 Mio auf EUR 0,9 Mio, was insbesondere auf den Cash-Effekt aus Factoring in Höhe von EUR 2,9 Mio zurückzuführen ist.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR -0,7 Mio und ist im Wesentlichen geprägt durch Ausgaben in das Sachanlagevermögen. Die Reduzierung der Ausgaben in Höhe von EUR 1,2 Mio ist vor allem dadurch begründet, dass Neuinvestitionen in moderne Maschinen wegen der angespannten Liquiditätssituation teilweise aufgeschoben werden mussten.

Aus Finanzierungstätigkeit resultiert durch die Tilgung der Finanzverbindlichkeiten ein Cash-flow in Höhe von EUR -0,7 Mio.

Insgesamt reduzierten sich die in der Bilanz unter den Flüssigen Mitteln ausgewiesenen Zahlungsmittel des Schumag-Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr 2011/12 um EUR 0,5 Mio auf EUR 0,6 Mio.

VERMÖGENSLAGE

Im Betrachtungszeitraum kam es zu keiner tiefgreifenden Änderung der Vermögenslage des Konzerns. Die Bilanzsumme hat sich um EUR 3,8 Mio reduziert.

Den langfristigen Vermögenswerten kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass zivilrechtlich ein Sale-and-Lease-back-Vertrag bezüglich unseres Maschinenparks abgeschlossen wurde.

Das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag im ersten Geschäftshalbjahr 2011/12 mit EUR 0,8 Mio unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (EUR 1,9 Mio). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die technische Ausstattung unserer Produktionsbereiche. Das Gesamt-Investitionsvolumen wird im Geschäftsjahr 2011/12 deutlich unter der Abschreibungshöhe liegen.

Um die geplanten Umsatzsteigerungen im Kerngeschäft realisieren zu können, wurden die Vorräte um weitere EUR 0,7 Mio aufgebaut. Aufgrund der Ausweitung des Factorings reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 3,7 Mio.

Gegenüber dem 30. September 2011 verringerte sich das Eigenkapital des Schumag-Konzerns durch das Konzern-Ergebnis nach Steuern (EUR -1,2 Mio) sowie das sonstige (erfolgsneutrale) Ergebnis nach Steuern (EUR -0,2 Mio) insgesamt um EUR -1,4 Mio auf EUR 12,0 Mio. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich geringfügig um 1 % auf 25 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten vor allem aufgrund des Fremdpersonalabbaus sowie der Einstellung des Geschäftsfelds „Regenerative Energien“ um EUR 1,2 Mio reduziert werden. Die Reduzierung der anderen Verbindlichkeiten um EUR 1,1 Mio ist insbesondere auf die Tilgung der Finanzschulden in Höhe von EUR 0,7 Mio zurückzuführen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungsaktivitäten sind in unserer Branche bisher von untergeordneter Bedeutung, werden aber künftig durch die Markterfordernisse relevant.

Die Entwicklungsschwerpunkte bei der Schumag liegen im Kernbereich der Präzisionsmechanik und konzentrieren sich unverändert auf die Automation und Rationalisierung von Serienprozessen sowie auf die Schaffung neuer Produktionsverfahren.

RISIKOBERICHT

Schumag ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit, insbesondere der Belieferung des Automotive-Sektors, naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt und nutzt ein konzernweit nach einheitlichen Regeln eingesetztes Risiko-Management-System zur Erfassung und Analyse von Risiken.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der verschiedenen Risikobereiche wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2010/11 verwiesen.

Ein wesentliches Risiko, das über die im Konzernlagebericht 2010/11 ausführlich dargestellten Risiken hinausgeht, besteht nicht.

NACHTRAGSBERICHT

Sicherstellung der Liquidität

Im April 2012 wurde uns für die Finanzierung unseres Umsatzwachstums eine Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 1,0 Mio eingeräumt. Diese wurde im Dezember 2012 bis Ende Juni 2013 prolongiert.

Im Oktober 2012 erfolgte eine Anpassung des zur Standortsicherung bestehenden Sondertarifvertrags, durch die für den Zeitraum 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 über die bisherigen Regelungen hinaus noch weitergehende Vereinbarungen zur Sicherung des Standortes wirksam wurden.

Änderungen in den Organen

Herr Frank Jokisch hat sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied zum 23. August 2012 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 23. August 2012 beschlossen, die Bestellung von Herrn Steffen Walpert als Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 31. August 2012 zu widerrufen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Johannes Ohlinger hat sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied zum 31. August 2012 niedergelegt und wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. September 2012 zum Vorstand bestellt.

Sonstiges

Da der für das Geschäftsjahr 2011/12 geplante Einstieg in das Photovoltaikgeschäft aufgrund des kurzfristig erfolgten Wandels der Rahmenbedingungen dieses Industriezweiges sowie der dramatischen Marktentwicklung nicht realisiert werden konnte, wurde die im April 2011 eingegangene Kooperation mit der Max Walk & Willy Lehmann Kraftfahrzeuge-Landmaschinen GmbH beendet. Die Schumag AG ist daher im Juni 2012 als Kommanditistin aus dem Joint-Venture „Schumag Green Energy GmbH & Co. KG“ rückwirkend zum 31. März 2012

ausgeschieden. Das Joint Venture wurde infolge unterschiedlicher Auffassungen der Kommanditisten zur Geschäftspolitik wieder aufgelöst.

Am 2. Oktober 2012 erging ein Urteil des Landgerichts Krefeld, nach dem die Freigabe der 3.168.136 hinterlegten Aktien an die Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd. zu bewilligen ist. Gegen dieses Urteil haben zwei der Beklagten fristgerecht Berufung eingelegt. Nach Informationen der Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd. haben sich die Parteien zwischenzeitlich außergerichtlich geeinigt. Die Aktien sollen an die Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd. freigegeben werden.

Ansonsten lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die im Chancen- und Prognosebericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2010/11 dargestellten Sachverhalte bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Für das Geschäftsjahr 2011/12 gehen wir insgesamt von einem negativen Ergebnis aus. Infolge der drastischen Absatzrückgänge im Automobilssektor rechnen wir für das folgende Geschäftsjahr 2012/13 trotz einer Vielzahl von Kostensenkungen sowohl im Personalkostenbereich als auch im Sachkostenbereich noch mit keiner Verbesserung der Situation. Nach einem weiterhin negativen Ergebnis 2012/13 planen wir, im Geschäftsjahr 2013/14 wieder die Gewinnzone zu erreichen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Gesamtsituation im Automobilssektor spürbar verbessert.

Aktuell ist die Liquiditätssituation weiterhin angespannt, kann aber trotz der Umsatzrückgänge durch ein striktes Liquiditätsmanagement auf niedrigem Niveau stabil gehalten werden.

Anmerkung

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Schumag beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

	31.3.2012 TEUR	30.9.2011 TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	855	766
Sachanlagen	20.021	20.539
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.188	4.224
Finanzanlagen	15	15
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.115	1.271
Latente Steuern	694	831
	26.888	27.646
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	14.486	13.796
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.139	6.802
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	3.093	2.582
Flüssige Mittel	595	1.147
	21.313	24.327
Bilanzsumme	48.201	51.973
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
Kapitalrücklage	15.893	15.893
Erwirtschaftetes Eigenkapital	-14.078	-12.687
	12.041	13.432
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen	17.995	17.718
Latente Steuern	1.777	1.720
Finanzschulden	2.543	2.992
Andere langfristige Verbindlichkeiten	1.048	2.241
	23.363	24.671
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Rückstellungen	1.386	1.350
Steuerschulden	179	179
Finanzschulden	876	1.080
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.433	5.567
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	5.923	5.694
	12.797	13.870
Bilanzsumme	48.201	51.973

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.10.2011 bis 31.3.2012 TEUR	1.10.2010 bis 31.3.2011 TEUR
Umsatzerlöse	29.142	29.185
Bestandsveränderung	564	1.951
Andere aktivierte Eigenleistungen	44	52
Sonstige betriebliche Erträge	1.006	1.315
Gesamtleistung	30.756	32.503
Materialaufwand	10.145	12.916
Personalaufwand	14.237	12.718
Abschreibungen	1.197	1.165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.908	6.163
Ergebnis der Betriebstätigkeit	269	-459
Finanzergebnis	-1.124	-707
Ergebnis vor Steuern	-855	-1.166
Steuern	302	-633
Ergebnis nach Steuern	-1.157	-533
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,29	-0,13

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1.10.2011 bis 31.3.2012 TEUR	1.10.2010 bis 31.3.2011 TEUR
Ergebnis nach Steuern	-1.157	-533
Währungsumrechnung	-19	31
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	-313	910
Latente Steuern	98	-286
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-234	655
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.391	122

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

<u>Erwirtschaftetes Eigenkapital</u>							
	Gezeich- netes Kapital TEUR	Kapital- rücklag e TEUR	Währungs- um- rechnung TEUR	Gewinn- rücklage n TEUR	Konzern- bilanz- verlust TEUR	Eigene Anteile TEUR	Eigen- kapital TEUR
Stand 1.10.2011	10.226	15.893	45	9.002	-21.734	0	13.432
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-1.157	0	-1.157
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-19	-215	0	0	-234
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-19	-215	-1.157	0	-1.391
Stand 31.3.2012	10.226	15.893	26	8.787	-22.891	0	12.041
Stand 1.10.2010	10.226	15.893	60	8.389	-20.770	0	13.798
Anpassung	0	0	0	-271	0	0	-271
Stand 1.10.2010	10.226	15.893	60	8.118	-20.770	0	13.527
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-533	0	-533
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	31	624	0	0	655
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	31	624	-533	0	122
Stand 31.3.2011	10.226	15.893	91	8.742	-21.303	0	13.649

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.10.2011 bis 31.3.2012 TEUR	1.10.2010 bis 31.3.2011 TEUR
Ergebnis nach Steuern	-1.157	-533
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.197	1.165
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-36	-197
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	380	-72
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	-4	6
Veränderung der latenten Steuern	292	-665
Veränderung der Vorräte	-690	-1.991
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.393	1.317
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	-465	-127
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.134	1.612
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-898	-1.343
Auszahlungen für Sozialplan	-30	-90
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	848	-918
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte	-175	-24
Ausgaben für Sachanlagen	-591	-1.921
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	15	64
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-751	-1.881
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	4.185
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-653	-2.025
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-653	2.160
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-556	-639
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	4	-22
Zahlungsmittel am Anfang des Berichtszeitraums	1.147	1.569
Zahlungsmittel am Ende des Berichtszeitraums	595	908

ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

1. Informationen zum Unternehmen

Die Schumag Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Aachen, die beim Amtsgericht Aachen unter der Registernummer HRB 3189 eingetragen ist. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Der Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012 wurde am 7. Juni 2013 durch den Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben

Der Konzernhalbjahresabschluss der Schumag AG wurde unverändert nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert den im Konzernabschluss zum 30. September 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Methoden sind im Konzernanhang des genannten Konzernabschlusses detailliert beschrieben.

In den Vorjahren wurde das Planvermögen irrtümlich mit dem Zeitwert der zugrundeliegenden Versicherungen anstatt mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Anpassungen hatten für die Geschäftsjahre 2009/10 und 2010/11 folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

Bilanzposten	31.3.2011		30.9.2010	
	TEUR angepasst	TEUR vorher	TEUR angepasst	TEUR vorher
Gewinnrücklagen	8.742	9.013	8.118	8.389
Erwirtschaftetes Kapital	-12.470	-12.199	-12.592	-12.321
Eigenkapital	13.649	13.920	13.527	13.798
Pensionsrückstellungen	18.341	18.070	19.448	19.177
Langfristiges Fremdkapital	25.678	25.407	25.215	24.944

Aus den Anpassungen ergaben sich keine Ergebnisauswirkungen.

Eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses hat nicht stattgefunden.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2011 nicht verändert und umfasst eine inländische und eine ausländische Gesellschaft.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses werden vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der im Konzernhalbjahresabschluss ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

3. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten in Geschäftseinheiten organisiert. Dienstleistungen sind von untergeordneter Bedeutung. Die Zuordnung von Vermögenswerten und Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von den Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet. Die sich nach IFRS 8 aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur ergebende Segmente haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2011 nicht verändert.

Segmente	Präzisions- mechanik	Anlagen- technik	Sonstiges	Konzern
	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2011 bis 31.3.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	29.110	32	0	29.142
EBITDA	2.059	-685	92	1.466
EBIT	915	-701	55	269
EBT	-55	-805	5	-855

Segmente	Präzisions- mechanik	Anlagen- technik	Sonstiges	Konzern
	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2010 bis 31.3.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	26.788	2.397	0	29.185
EBITDA	1.187	-579	98	706
EBIT	61	-581	61	-459
EBT	-558	-619	11	-1.166

Im Ergebnis des Segments Anlagentechnik zum 31. März 2012 sind im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftsfelds „Regenerative Energien“ Wertberichtigungen auf übrige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 350 berücksichtigt.

4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch Abgabe einer Patronatserklärung zugunsten der im Zuge der Veräußerung des Maschinenbaus zur SMS Schumag übergegangenen Mitarbeiter für die übergegangenen Altersversorgungsansprüche ergeben sich für die Schumag AG Eventualverbindlichkeiten. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität des Erwerbers des Maschinenbaus als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem 30. September 2011 um TEUR 464 erhöht, was insbesondere auf den Anstieg der Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen um TEUR 541 auf TEUR 578 zurückzuführen ist. Diese Verpflichtungen betreffen insbesondere den Erwerb einer neuen Produktionsmaschine für den präzisionsmechanischen Bereich.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
Ergebnis nach Steuern (TEUR)	-1.157	-533
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien	4.000.000	4.000.000
Ergebnis je Aktie nach IFRS (EUR)	-0,29	-0,13

Verwässerungseffekte liegen nicht vor.

Finanzergebnis

	1.10.2011 bis 31.3.2012 TEUR	1.10.2010 bis 31.3.2011 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.129	-712
Finanzergebnis	-1.124	-707

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die Schumag AG unterhält Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, mit denen alle Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010/11 angegebenen Informationen ergeben.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Aachen, 7. Juni 2013

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Johannes Ohlinger